Nr. 196
Morgen-Ausgabe.

Abonnements-Preis:
Hier bei der Expedition 2 Rg, außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 Rg 10 Sgr incl. Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungsamte für England 3 Rg 15 Sgr, für Frankreich 4 Rg 24 Sgr, für Belgien 2 Rg vierteljährl. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 Rb. 33 Kop. In Rußland laut K. Posttaxe.

Ostsee-Zeitung
und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

Stettin, 1866.
Sonntag, 29. April.

Insertions-Preis:
für den Raum einer Petitzeile 2 Sgr.
Inserate nehmen an:
in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. № 1.
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.
in Stettin: die Expedition.
Geeignete Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

Deutschland.

Königsberg, 28. April. Von der nach Berlin zur Beschwerdeführung gegangenen Deputation der hiesigen Kaufmannschaft ist gestern hier folgendes Telegramm eingegangen:

„Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft. Königsberg, Preußen. Wurden gestern (26.) Abends vom Minister des Innern sehr freundlich empfangen. Unterredung währte eine volle Stunde, umfaßte alle unsere Beschwerden seit 1863, gab dem Minister ein klares Bild unserer Verhältnisse. Ministers Antwort nach allen Richtungen sehr befriedigend. Näheres mündlich in der Montagssitzung."

Breslau, 27. April. Die „Bresl. Ztg." constatirt wiederholt, daß von baldiger Demobilisirung beim 6. Armee-Corps vorläufig nicht die Rede ist; weder bei der Artillerie noch bei der Infanterie sind bis jetzt Reserven in nennenswerther Anzahl beurlaubt oder entlassen. Danach werden die außerordentlichen militärischen Vorkehrungen in dem bisherigen Umfange aufrecht erhalten; selbst die Anfertigung der Munition ist nicht eingestellt. In dem hiesigen Laboratorium sollen täglich 40 Mann vollauf mit dem Füllen der verschiedenartigsten Geschosse beschäftigt sein. Auch wurde in diesen Tagen von Neuem eine kleine Anzahl Pferde für die Bespannung der Geschütze angekauft, welche noch der Completirung bedürfen. Man frägt wohl mit Recht, wozu diese angestrengte Thätigkeit, wenn die Abrüstnug so nahe bevorsteht.

Oesterreich.

Wien, 27. April. Das „Neue Fremdenblatt" meldet: Gestern theilte Graf Gramont dem Grafen Mensdorff die friedlichen Erklärungen Italiens mit. Graf Mensdorff erklärte: Oesterreich liege Offensivkrieg fern. Sobald Italien seine friedlichen Absichten officiell nachweise, werde Oesterreich die Armee wieder auf Friedensfuß setzen. (Tel. Dep. d. Bresl. Z.)

Wien, 27. April, Abends. Die officiellen Blätter versichern, der Befehl zur Abrüstung sei gestern von Oesterreich und Preußen erlassen worden, dementiren jedoch die Meldung der „Neuen freien Presse", daß Preußen die Forderung der Abrüstung der Süd-Armee notificirt habe. — Der Frachtverkehr auf dem Südbahnhofe ist eingestellt. (T. D. d. Schles. Ztg.)

Italien.

Der „Corriere della Marche" meldet, daß, wenn die Italienische Regierung Kriegsvorbereitungen treffe, die Festungen armire und Truppen concentrire, obgleich die Nachrichten aus Deutschland friedlich lauteten, so habe das seinen Grund darin, „daß Oesterreich nicht nur neue Aushebungen mache, sondern auch die Reservisten zu den Fahnen rufe und sogar zu nächtlicher Zeit in manchen Orten Conscribirten-Razzias vornehme; Friedenszeichen seien das wenigstens nicht" Die „Gazzetta di Milano" berichtet gleichfalls von Razzias, die am 19. April von Oesterreichischen Gensd'armen gegen Conscribirte ausgeführt wurden; die Eingefangenen wurden sofort eingekleidet und in Casernen gebracht. Auf der anderen Seite meldet die „Italia", daß fortwährend Kriegsmaterial von Neapel nach Genua geschafft wird. Die „Lombardia" berichtet aus Pizzighettone, daß General Pozzo die dortigen Festungswerke so wie die Positionen Formigara, Cavacurta und andere inspicirt hat, da diese ganze Linie befestigt werden solle; in Pizzighettone werden die Geschütze auf Laffetten gestellt und die Werke mit ihren Batterieen versehen.

Frankreich.

Paris, 26. April. Die Nachrichten, welche der „France" aus Italien zugehen, „lassen keinen Zweifel, daß an den Truppen-Ansammlungen in Venetien und im Festungsviereck etwas ist, daß man sich in Italien lebhaft mit diesen militärischen Maßnahmen beschäftigt, darin eine Drohung gegen die Italienische Regierung erblickt, und deßhalb gleichfalls sich vorbereitet, so wie, daß die Actionspartei sich der Oesterreichischen Maßregeln bemächtigt, um das Nationalgefühl aufzustacheln und einen Gewaltstreich auszuführen" Mit Bedauern sieht die „France" diese Beunruhigung der öffentlichen Meinung in dem Momente, wo die Abrüstung bessere Zeiten verhieß; sie hält es für ein Unglück, wenn das Drohspiel nun auf den Süden übertragen wird. Italien danke seine geachtete Stellung der gemäßigten Haltung der letzten fünf Jahre; die Venetianische Frage gehöre zu denen, welche im Frieden besser reifen als im Kriege; ein Angriff Italiens auf Oesterreich könnte diesem nur verderblich werden und es um Frankreichs hochherzige Sympathieen bringen; einen wirklichen Grund zu seinen Truppen-Concentrirungen im Festungsviereck biete Italien alsodem Kaiser von Oesterreich keineswegs, „denn Italien kann nicht angreifen, weil es in diesem Falle sicher ist, daß es in dieser abenteuerlichen Unternehmung von Frankreich im Stiche gelassen wird." Die „France" hält eben deßhalb aber auch einen Angriff Oesterreichs auf Italien zur Wieder-Eroberung der Lombardei für einen Gedanken, den Franz Joseph schwerlich fassen könne, da er wisse, „Italiens Unabhängigkeit sei zu Frankreichs Sicherheit nöthig, und 1859 würde sich wiederholen, sobald Oesterreich diese Frucht von Magenta und Solferino zu zertreten Miene mache." Wenn dem also, was solle daher das Spiel am Festungsviereck? Man werde auf Wiederholung der Abrüstung im Norden für den Süden dringen, und wie in Böhmen, werde der Friedensfuß oder doch der Status quo ante in Venetien und Italien erfolgen müssen. Durch die Truppen-Anhäufungen im Süden werde die Lage Deutschlands verwickelter, da man ja wisse, daß man mit Eisenschienen in wenigen Tagen ganze Heere von der Adria nach Schlesien werfen konne; Preußen könnte erklären, es dürfe nicht abrüsten, wenn Oesterreich in Venetien eine stark auf dem Kriegsfuße organisirte Armee sprungfertig aufstelle, und damit wären die friedlichen Unterhandlungen wieder vorbei. Das gehe nicht an. Und Frankreich? Es will im Interesse der Versöhnlichkeit und des Friedens, daß Oesterreich und Italien sich derselben Mäßigung befleißigen, und zwar nicht blos in Redensarten, sondern in Thaten; je strenger und ehrlicher Frankreich die Neutralität übt, um so entschiedener muß es verlangen, daß diese Neutralität nicht für Indifferenz gehalten werde; denn Frankreich ist nicht gleich England meerumschirmt und in der Lage, sich aus den Europäischen Bewegungen im Nothfalle ganz zurückzuziehen; Frankreich ist Continentalmacht und hat vornehmlich in Italien und Deutschland an allem, was vorgeht, directes Interesse; es hat fort und fort Vorsicht gepredigt, ohne die Augen ob der ernsten Schwierigkeiten, die Europa beängstigen, zu schließen; es will durch die friedliche Combination der großen Interessen, die im Spiele sind, eine wirkliche Lösung. So die „France."

Sie erhält aus Florenz, 25. April, die Bestätigung, daß die Oesterreichische Regierung angeordnet hat, 1) daß bis zum 1. Mai die Armee zu Wasser und zu Lande auf den Kriegsfuß gestellt wird; 2) sie hat die Urlauber zu den Fahnen gerufen; 3) sie hat in den Städten Venetiens Truppen angesagt und für die Provinz Rovigo eine große Anhäufung von Streitkräften vorbereitet. Auch der „Temps" berichtet von außerordentlichen Vorgängen in Venetien, die dadurch so merkwürdig sind, daß Oesterreich genau auf Tag und Stunde, wo es Preußen die Abrüstung vorschlug, für Venetien die Einberufung der Urlauber ausschrieb.

Der „Patrie" gehen Privatnachrichten aus Dscheddah zu, welche Nachricht geben über die Maßregeln, die von der Türkei und Aegypten Betreffs der Verhinderung des Ausbruchs der Cholera getroffen werden. In Gemäßheit der Beschlüsse der Sanitäts-Conferenz in Konstantinopel sind bereits an den beiden Ufern des Rothen Meeres Lazarethe errichtet worden, worin die kranken Pilger sich aufzuhalten genöthigt werden, ehe sie nach Suez oder Kosseir kommen. Um diese Maßregel zu vervollständigen, bildet die Aegyptische Regierung in diesem Augenblicke eine Division von drei Kriegsschiffen, die mit Beaufsichtigung der Küsten des Hedschas beauftragt ist und die Ausführung der internationalen Reglements zu überwachen hat.

Es heißt, der Kaiser bereite einen zweiten Brief an Mac Mahon vor, in welchem er in chevaleresker Weise mehrere Irrthümer, die sich in seine erste Auseinandersetzung über die Afrikanische Colonie eingeschlichen, einräumt. Namentlich sollen die Ansichten Napoleons III. über die Vertheilung des Grundeigenthums unter die Araber eine totale Umwandlung erlitten haben. Diese Sinnesänderung verdankt der Autor, wie in jenem Briefe gesagt sein soll, zunächst den mehrfachen lehrreichen Unterhaltungen, welche er über diesen Gegenstand mit dem Vicomte de Lanjuinais gehabt. In der That heißt es, daß das bekannte Oppositions-Mitglied sich sehr befriedigt über die Unterredungen ausgesprochen, die es in Bezug auf Algier neuerdings mit dem Kaiser gehabt.

In Hoffreisen will man nun wissen, daß, während Anfang Juni die Kaiserin nach Fontainebleau übersiedelt und der Kaiser Aix, Evian und Chamounix in Savoyen besuche, derselbe dann mit dem Kaiserlichen Prinzen am 14. Juli zur Jubelfeier der Annexion Lothringens nach Nancy gehen werde. Napoleon III., der die historischen Daten liebt, habe sich vorgenommen, den Jahrestag des Sturmes auf die Bastille durch eine größere Rede zu illustriren, die sowohl auf die inneren als auf die äußeren Angelegenheiten Bezug habe. Was erstere anbetrifft, so sei er gesonnen, gerade in der Stadt der berühmten Coalition und des vielbesprochenen Manifestes seine Ansichten über die Decentralisation des Breiteren zu entwickeln. Hinsichtlich der äußeren Politik aber wolle er die Gelegenheit benutzen, dem Suffrage Universel und dem Rechte der Nationalitäten eine feurige Lobrede zu halten, indem er die Lothringer und Elsässer als echteste Franzosen nach Geburt und Wunsch und Willen bezeichne. — Walewski ist zum Herzoge ernannt worden. [Für seine Verdienste als Kammer-Präsident?]

Belgien.

Brüssel, 26. April. Das Abgeordnetenhaus, welches in seiner vorgestrigen Sitzung den jüngst in Paris mit Frankreich, Italien und der Schweiz abgeschlossenen Münzvertrag genehmigte, hat heute die Creditforderung von 275,000 Fr. zur Kostenbestreitung der Beerdigung des Königs Leopold I, berathen. Die Lieferanten haben bei dieser Gelegenheit in schmählichster Weise auf die Trauer des Landes und die Delicatesse der Nationalvertretung speculirt und ihre Rechnungen in dem Thränenwasser zu wahrhaft lächerlichen Proportionen aufdunsen lassen. Die Leute haben harte, aber gewiß nicht unverdiente Worte darüber in der heutigen Kammersitzung vernehmen müssen, und das Haus, indem es den geforderten Credit bewilligte, faßte gleichzeitig den Beschluß, die Namen der einzelnen Lieferanten und den Betrag ihrer resp. Forderungen der Oeffentlichkeit zu übergeben, d. h. an einen auf dem Königsgrabe errichteten Pranger zu schlagen.

England.

London, 26. April. Mit merkwürdigem Eifer läßt sich das gegenwärtige Parlament die Beseitigung confessioneller Beschränkungen, die Verwirklichung vollkommener Glaubens-Toleranz angelegen sein. Zu den mannigfachen Formeln und Gelöbnissen, welchen in dieser Session schon der Garaus gemacht worden, ist auch die Erklärung der sogenannten Fellows (die man kurzweg als pensionbeziehende Privat-Docenten bezeichnen könnte) an den Universitäten Oxford und Cambridge zu rechnen; sie schließt, in ihrer Strenge genommen, Nichtmitglieder der Staatskirche von der Stellung des Fellows oder von der Professur aus. Herr Bouverie sprach in der gestrigen Sitzung des Unterhauses für den Antrag auf Abschaffung der Erklärung; Fawcett, der Professor der National-Oeconomie in Cambridge, unterstützte ihn in einer eindringlichen und auf vollster Sachkenntniß beruhenden Rede. Verschiedene conservative Mitglieder leisteten vergeblichen Widerstand; mit erheblicher Majorität gelangte der Antrag durch das vorliegende Stadium der Comitee-Berathung.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 24. April. Auf dem Reichstage wurde darüber verhandelt, ob die durch den Französischen Handelsvertrag herabgesetzten Einfuhrzölle auf Lebensmittel, als Speck, Butter, Fleisch 2c. auch für die übrigen Länder gleich niedrig sein sollten. Zwei Stände, Adel und Bürger, haben sich dafür, die beiden andern, Priester und Bauern, dagegen erklärt und wird jetzt das „verstärkte Comite" darüber entscheiden.

Locales und Provinzielles.

* **Stettin**, 28. April. Heute Nachmittag wurde durch den Sturm der erst gestern gerichtete Dachstuhl des dem Zimmergesellen Marquardt gehörigen, an der Krekower Landstraße in Neu-Torney gelegenen Neubaös sammt vier darauf beschäftigten Zimmergesellen aus Blankensee heruntergeworfen und gänzlich zertrümmert. Die schwerbeschädigten Leute wurden nach Hause gefahren.

Mannigfaltiges.

Nach der „Helsingfors Zeitung" haben die bei dem dortigen Telegraphenamte angestellten Frauen eine Uniform bekommen, die in einer Jacke von schwarzem Tuch mit Sammetkragen und Aufschlägen und gelben Passepoilsknöpfen von vergoldetem Kupfer und einem Ledergürtel mit Schloß, auf dem sich zwei Kreuze bilden, besteht. Während aber so die obere Hälfte ihrer Person in diese kleidsame Uniform gesteckt ist, haben die Telegraphistinnen volle Freiheit behalten, die untere in lange oder kurze Kleider von beliebiger Farbe, mit oder ohne Crinoline, zu hüllen.

Miscellen des Handels 2c.

Wie die Englische Correspondenz schreibt, hat die in letzter Zeit wiederholt ausgesprochene Befürchtung, daß die Englischen Kohlenminen, eine der Hauptquellen Britischer Größe, in nicht allzuferner Zukunft versagen möchten, die Aufmerksamkeit der Sachverständigen mehr als bisher auf den Verbrauch der Kohle gelenkt, wobei sich denn ergeben hat, daß auf allen Gebieten ihrer Verwendung eine ganz unglaubliche Verschwendung Statt findet. Bei den Dampfmaschinen beträgt nach dem Urtheile Sir William Armstrong's das Durchschnittsquantum, welches aufgebracht wird, um eine bestimmte Wirkung hervorzubringen, nicht weniger als das Dreißigfache des Quantums, welches hinreichen würde, wenn man vollkommen construirte Maschinen hätte. Die Summe der in Großbritannien und Irland verwandten Dampfkraft wird der Kraft von 400 Millionen Mann gleichgeschätzt. Die Verbrennung von zwei Pfund Kohle giebt eine hinreichende Kraft, um einen Menschen auf die Spitze des höchsten Berges in Europa zu heben. Ein Pfund Kohle in den jetzigen Maschinen bester Construction würde eine Million Pfund einen Fuß hoch heben, während die wirkliche mechanische Kraft, die in der Verbrennung dieses Quantums entbunden wird, zweckmäßig verwandt, hinreichen würde, um das Zehnfache jenes Gewichtes auf dieselbe Höhe zu heben. Bei den jetzt üblichen Maschinen wird im Durchschnitt nicht einmal ein Drittel der kleineren der genannten Kräfte erzielt, so daß die dreißigfache Verschwendung auf diesem Gebiete des Kohlengebrauchs erwiesen wäre. Eine ähnliche Verschwendung findet bei den Hochöfen Statt, wo die Verbrennung oft so unvollständig ist, daß zwei Drittel der Kohlenheizkraft unentwickelt bleiben und Wolken von Kohle in der Form von Rauch den Himmel verfinstern. Nicht viel besser steht es um die häusliche Verwendung der Kohle, welche alljährlich 30 Millionen Tonnen verzehrt. „Wenn man bedenkt," bemerkt Sir W. Armstrong in dieser Hinsicht, „daß ein einziges Pfund Kohle durch eine gut construirte Dampfmaschine zehn Pfund Wasser in Dampf verwandeln kann, und mit dieser Wirkung die unbedeutende Quantität Wassers vergleicht, welche sich durch dieselbe Masse bei gewöhnlichen Küchenöfen verdampfen läßt, so kann man sich eine ungefähre Vorstellung von der ungeheuren Kohlenverschwendung machen, die in unseren Küchen Statt findet."

Englands Ausfuhr.

Die Ausfuhr aus Großbritannien und Irland im Jahre 1865 gegen 1864 erreichte ein Mehr von 5,413,849 £ und vertheilt sich auf die bedeutendsten Ausfuhr-Artikel wie folgt:

	1864 £	1865 £
Kali, Soda	916009	1124694
Biere	1841637	2060369
Kohlen	4165773	4431492
Baumwollgarne	9083239	10351449
Baumwollfabrikate	35799090	46905796
Töpferwaaren	1424014	1442934
Bandkram	4797552	5013757
Metall und Messerschmiedewaaren	4113707	4334273
Lederwaaren	2026464	2053293
Leinengarne	2991669	2505497
Leinenfabrikate	8172813	9155358
Maschinenobjecte	4848592	5230520
Eisen und Stahl	13310484	13451454
Kupfer und Messing	3899553	3166341
Seidenwaaren	1460520	1409221
Wollengarne	5417377	5424047
Tuche und dergleichen	4533519	4062382
Gewirkte Schafwollwaaren	10800521 £	13321855 £
Summa einschließlich aller hier nicht genannten Artikel	160449553	165062402

Banken und Geldmarkt.

Die Deutsche Genossenschafts-Bank. Sörgel, Parrisius u. Co. hat im vorigen Jahre einen Geschäftsumsatz von ca. 10 Millionen Thalern gehabt, die 22,876 Thaler Gewinn abgeworfen haben. Die geringe Dividende von 4 pCt. für das Stammcapital von 270,000 Thalern war für die Theilnehmer etwas entmuthigend, da man bei Gründung der Bank sich ganz andere Resultate versprochen hatte.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. April. Die „Nat.-Ztg." meldet: Ein Vorfall, der sich heute früh ereignet, erhält durch das vergrößernde Gerücht eine Bedeutung, die er glücklicher Weise nicht verdient. Der zu Grunde liegende Thatbestand ist der, daß ein unter polizeilicher Escorte vor dem Königl. Palais vorübergeführter Mensch (wie es heißt ein Dr. phil.) seinen Stock nach dem Fenster warf, an welchem gerade Se. Majestät der König den Vorbeimarsch einer Militärabtheilung abnahm, ohne daß das Fenster getroffen wurde. Der Unsinnige befindet sich in polizeilichem Gewahrsam.

Die Nachricht von der Absicht der Staatsregierung, ein Wahlgesetz auf der Grundlage allgemeiner directer Wahlen für das Preußische Abgeordnetenhaus zu octroyiren, ist — wie der „Kreuz-Zeitung" versichert wird — völlig aus der Luft gegriffen.

Die „Kreuz-Zeitung" bestätigt, daß durch Allerhöchste Ordre vom 19. d. Mts. auf die früher bei den 6 Armeecorps der östlichen Provinzen angeordnet gewesenen Landwehr-Cavallerie-Uebungen verzichtet ist.

Ein aus Kiel vom heutigen Tage der „Kreuz-Zeitung" zugehendes Telegramm meldet: Die Preußische Regierung kauft, dem Vernehmen nach, das Hotel Düsternbrook zur Marineschule. Die Nordpolexpedition unter Capitän Werner wird höchstwahrscheinlich mit 3 Kriegsschiffen stattfinden. (Da über diese Expedition schon mehrmals irrige Nachrichten in Umlauf gewesen, so will die „Kreuz-Zeitung" auch für die vorstehende einstweilen keine weitere Bürgschaft übernehmen.)

Hamburg, 28. April. Heute erschien hier der Prospect einer „Atlantischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft" Behufs regelmäßiger vierzehntägiger Verbindung Hamburgs mit Westindien und Mexiko, vorläufig mittelst sieben Schraubendampfern im Anschaffungswerthe von 2,900,000 Mk. Das gesammte Actien-Capital soll 3,500,000 Mk. betragen. Als Gründer figuriren unter Anderen die Herren Aug. Jos. Schön und Co., J. C. Godefroy und Sohn, Johs. Schuback und Söhne, L. Behrens und Söhne und Wm. Oswald und Co.

(Tel. der Berl. Börs.-Ztg.)

Dresden, 28. April, Nachmittags. Das „Dresdener Journal" meldet in einem Telegramm aus Frankfurt a. M.: Die Sitzungen des außerordentlichen Ausschusses für die Bundesreform sollten heute beginnen, wurden aber wegen Abreise des Preußischen Gesandten nach Berlin abbestellt. (W. T. B.)

Paris, 27. April. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers kündigte E. Ollivier an, er habe sich vorgenommen, bei Gelegenheit der am nächsten Donnerstag, den 3. Mai, stattfindenden Discussion des Contingent-Gesetzes über die allgemeine Situation Europa's, durch welche die

öffentliche Meinung beschäftigt und beunruhigt werde, zu sprechen; er wünsche zu erfahren, ob die Regierung ihm gestatten werde, eine gewisse Anzahl von Fragen an sie zu richten. Staatsminister Rouher erwiderte, er werde hierüber Instructionen einholen und am nächsten Donnerstag antworten.

Das „Mémorial diplomatique" bestätigt die Nachricht, daß das Wiener Cabinet die Gegenvorschläge Preußens bezüglich der Abrüstungsfrage acceptire, nur bestehe es auf Festsetzung eines Endtermins, bis zu welchem die beiden Mächte ihre kriegerischen Vorbereitungen rückgängig zu machen hätten. — Dasselbe Journal glaubt die Gerüchte, nach welchen Oesterreich in Venetien imposante Streitkräfte concentrire, für sehr übertrieben erklären zu können und bemerkt, die einzige Maßregel, welche getroffen worden, sei die Einberufung der großentheils beurlaubt gewesenen Altersclasse von 1866. Oesterreich befürchte übrigens keinen Angriff Seitens der Italienischen Armee; es treffe nur Vorkehrungen gegen etwaige Einfälle von bewaffneten Freischärlern, welche hiervon abzuhalten die Italienische Regierung in einer in Paris abgegebenen Erklärung sich außer Stand erklärt habe. (W. T. B.)

Paris, 28. April, Morgens. Der „Constitutionnel" enthält einen von Boniface gezeichneten Artikel, welcher in vollständiger Analyse lautet: Es sei gestern bestätigt worden, daß in Italien keine außerordentlichen Rüstungen und Truppenconcentrirungen vorgenommen worden. Es scheine im Gegentheil gewiß, daß Oesterreich in der letzten Zeit seine Garnisonen verstärkt und ziemlich zahlreiche militärische Vorsichtsmaßregeln im Festungsviereck und in Venetien getroffen habe. Diese Maßregeln erklärten sich durch die Situation, welche in Deutschland durch den Oesterreichisch-Preußischen Conflict geschaffen worden war und in jedem Augenblicke den Ausbruch eines Krieges herbeiführen konnte. Man hatte sich, wie es schien, damals über die Frage beunruhigt, ob ein Vertrag zwischen Preußen und Italien unterzeichnet worden sei. „Wir glauben nicht, fährt der Artikel fort, daß dieser Vertrag existirt hat. Doch hatte dieser Punkt keine besondere Wichtigkeit. Ob ein Vertrag existire oder nicht, es ist sehr wahrscheinlich, daß, wenn Oesterreich in einen Krieg in Deutschland verwickelt wird, Italien sich leicht fortreißen lassen werde, die Verlegenheiten Oesterreichs durch einen Angriff auf Venetien zu vergrößern. Die Gefahr eines Krieges zwischen Oesterreich und Preußen scheint aber jetzt beseitigt zu sein. Die öffentliche Meinung, welche diesen Erfolg errungen hat, kann dadurch nur an Ansehen gewinnen. Der in Deutschland constatirte Situationswechsel ändert auch in beträchtlicher Weise die Lage Oesterreichs in Italien. Warum also wollte Oesterreich dort die Vermehrung seines Militärstandes aufrechterhalten? Oesterreich, dessen weise und würdige Politik den Krieg in Deutschland vermieden hat, denkt augenscheinlich nicht daran, Italien den Krieg zu erklären. Welchen Rückschlag würde nicht ein solcher Krieg in Preußen, in Deutschland, ja in ganz Europa hervorrufen! Lassen wir die Hypothese eines Angriffes auf das Königreich Italien als den Interessen und Absichten Oesterreichs zu sehr widersprechend, bei Seite, Nicht minder grundlos ist die Befürchtung. Italien werde Oesterreich angreifen. Man kann höchstens zugeben, Italien würde sich Angesichts eines Krieges in Deutschland entschließen, gegen Oesterreich Alles auf einen Wurf zu setzen. Wir haben übrigens unsere Anerkennung der Weisheit und Mäßigung der Italienischen Regierung zu zollen, welche, selbst als die Feindseligkeiten in Deutschland drohend schienen, eine bemerkenswerthe Reserve beobachtet hat. Wir können von Neuem bestätigen, daß diese Regierung keine von den Vorkehrungen getroffen hat, welche ihr von den Journalen zugeschrieben worden. Bei dieser Sachlage darf man annehmen, daß Oesterreich nicht zögern wird, seinen Militärstand in Italien wie in Deutschland auf den status quo zurückzuführen. Es wird dies die natürliche Ergänzung der Maßregeln sein, zu denen es in ehrenwerther Weise die Initiative ergriffen hat. Diese Ergänzung ist nothwendig, um Europa das ernste Vertrauen auf die Erhaltung des Friedens und die volle Ruhe und Actionsfreiheit wiederzugeben, deren dasselbe zu seinen Arbeiten und zur Entwickelung seiner Wohlfahrt bedarf." (W. T. B.)

London, 28. April, Morgens. Unterhaus. Die zweite Lesung der Reformbill wurde in heutiger Sitzung, 3½ Uhr Morgens, mit 318 gegen 313 Stimmen angenommen. (W. T. B.)

London (via Haag), 28. April, Morgens. (per Dampfer „Damascus".) Newyork, 14. April, Abends. „Reuter's Office" meldet: Der Proceß Jefferson's Davis wird wahrscheinlich in zwei Monaten in Richmond stattfinden. Die „City of Washington" wurde auf See ohne Steuer und Passagiere von der „Propontis" angetroffen. (W. T. B.)

London, 28. April Morgens. „Reuter's Office" meldet ferner: Newyork, 14. April. Sämmtliche Passagiere der „City of Washington" sind per „Propontis" wohlbehalten hierselbst eingetroffen. (W. T. B.)

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Wolffs telegraphischem Bureau.)

Wien, 28. April. Die „Frankfurter Postzeitung" enthält von hier folgendes Telegramm: Die 14 Grenz-Infanterie-Regimenter werden um je 2 Bataillons, das Regiment Titler um 1 Bataillon vermehrt.

(Von Pope's telegraphischem Bureau.)

Frankfurt a. M., 28. April. Nach einem Wiener Telegramm der „Postzeitung" melden verläßliche Berichte, daß die Bildung von Freischaarencorps zu Florenz genehmigt sei. Als Führer wird Garibaldi genannt. (Diese Nachricht klingt so unwahrscheinlich, daß wir sie nur mittheilen, weil in dem jetzigen Stadium der Verwicklung zwischen Oesterreich und Italien selbst offenbare Erfindungen die Bedeutung von Thatsachen gewinnen. D. Red.) Die hiesige Abendbörse ist sehr flau.

Paris, 28. April, Nachm. Börse deroutirt. Schlußcours der 3% Rente 66, 40.

Handelsberichte und Correspondenzen.

Hamburg, 28. April, 1 Uhr 27 Minuten. Warmer Regen. Weizen flau. April-Mai und Mai-Juni 108 ℛ Br., Juni-Juli 108½ ℛ Br., Juli-August 109 ℛ Gd., Septbr.-Octbr. 109 ℛ Br. Roggen nachgebend, April-Mai und Mai-Juni 75 ℛ Br., Juni-Juli 74½ ℛ Br., Juli-August 75—74 ℛ bez. Rüböl behauptet, Mai 30 ℳ 12 ß, October 25 ℳ 6 ß.

Wien, 28. April. (Anfangs-Course.) Schwankend. 5% Metallique 56, 50. Bank-Actien 675, 00. National-Anlehen 59, 75. Credit-Actien 126. 60. Staats-Eisenbahn-Actien-Certificate 146, 70. Galizier 137, 00. London 105, 50. Hamburg 78, 50. Paris 42, 10. Böhmische Westbahn 125, 00. Creditloose 101, 00. 1860er Loose 72, 80. Lombardische Eisenbahn 153, 00. 1864er Loose 62, 60. Silber-Anleihe 64, 00.

Petersburg, 27. April. (Schluß-Course.) Flauer. 1864er Prämienanleihe fest. Talg geschäftslos. — Wechselcours auf London 3 Monat 29⅜d. Hamburg 3 Monat 26⅝ ß. Amsterdam 3 Monat 145¾ c. Paris 3 Monat 307½ c. 1864er Prämien-Anleihe 109¾. 1866er Prämien-Anleihe 105⅞. Imperials 6 Ro. 65 Kop. Gelber Lichttalg pr August (mit Handg.) 56½ Gd.

Paris, 28. April, 12 Uhr 35 Minuten. Mehl wenig verändert, April 50 Frs., Juli-August 52 Frs. Rüböl wenig verändert, April 104 Frs., Juli-August 98 Frs. 50 c, Sept.-Decbr. 97 Frs. Sprit Mai-August 48 Frs. 75 c.

Newyork, 14. April, Abends. Wechsel-Cours auf London 136. Goldagio 26⅝. Bonds 104. Baumwolle (middl. Upland) 38 fest. — Letztgemeldeter Cours vom 14. Morgens. Wechselcours auf London 135½. Goldagio 26¼. Bonds 103¾. Baumwolle middl. Upland) 38 fest gehalten.

Berlin, 28. April. Wind: West. Thermometer früh 9° +. Witterung angenehm. Weizen disponibel vernachlässigt. Roggen wurde heute neuerdings theilweise erheblich billiger verkauft; die Meinung für weiteren Rückgang macht sich besonders in starken Verkäufen auf die entfernten Sichten geltend und man scheut dabei auch den Deport nicht, der sich für Herbsttermine allmälig herausgebildet hat. Hafer loco eher etwas mehr beachtet, Termine flau und niedriger. Gek. 1200 Ctr. Rüböl hat unter dem Einfluß festerer Berichte von Amsterdam und Paris bessere Haltung gewonnen und sich auch im Werthe ein wenig gehoben. Gekündigt 100 Ctr. Spiritus anfänglich etwas billiger, im Laufe des Marktes entwickelte sich indessen reichliche Kauflust und Preise haben völlig zurückerlangt, was sie zuerst eingebüßt hatten. Gek. 80,000 Qrt.

Weizen loco 46—72 ℛ pr 2100 ℔ nach Qualität gefordert, für bunt Poln. 55 ℛ ab Kahn, ord. Märker 51 ℛ frei Haus bez., gelber pr 2000 ℔ auf Lieferung pr Mai-Juni 60½ ℛ Br., Juni-Juli 6 ¼ ℛ bez., Juli-August 60¼ ℛ Br., August-Sept. 60 ℛ Br., Sptbr.-Oct. 59¾ ℛ Br.

Roggen loco 43 — 44½ ℛ pr 2000 ℔ nach Qualität gefordert, für 79/82℔ 43½ — 44½ ℛ ab Bahn, 81/82℔ 44 ℛ ab Kahn bez., schwimmend (im Canal) 83/84℔ brachte 44¼ — ½ und 81/82℔ (vor dem Canal) im Tausch gegen Mai-Juni-Lieferung ½ ℛ Aufgeld, pr April, Frühjahr und Mai-Juni 43¼—⅛—⅜—43 —⅛ ℛ bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 44—¼—43¾—44⅛—43¾ ℛ bez. u. Gd., 44 ℛ Br., Juli-August 44—¼—43¾—44⅛—44 ℛ bez., September-October 43½—¼—½—¼ ℛ bez., Oct.-Nov. 43½ — 43 ℛ bez. — Gerste loco 36 — 45 ℛ pr 1750 ℔ nach Qual. gef., für Schles. 38—40 ℛ bez., auf Lieferung pr Sept.-Oct. (pr 1800 ℔) 37 ℛ Br. — Hafer loco 24 — 28 ℛ pr 1200 ℔ nach Qual. gefordert, für Schlesischen 25¾—26 ℛ, fein desgl. 26¼ —¾ ℛ exquisit desgl. 27⅜ ℛ bez., pr April, Frühjahr und Mai-Juni 26⅛—25⅞ ℛ bez., Juni-Juli 26⅜ ℛ bez., Juli-August 26¼—⅛ ℛ bez., August-Sept. 25½ ℛ Br., Sept.-Octbr. 25⅛ — ¼ ℛ bez., October-November 25½ ℛ bez. — Erbsen, Kochwaare 52—60 ℛ pr 2250 ℔ nach Qualität gef., Futterwaare 46—52 ℛ nach Qualität gef.

Mehl. Weizenmehl № 0 4⅙—4⅓ ℛ, № 0 und 1 3⅝ — 4 1/12 ℛ Roggenmehl № 0 3¼—½ ℛ, № 0 u. 1 3—3⅙ ℛ. Roggenkleie 1⅓—½ ℛ, Weizenkleie 1¼—⅓ ℛ pr Ctr.

Oelsamen. Rapps 98—104 ℛ pr 1800 ℔ nach Qual. gef., Winterrübsen 96—102 ℛ nach Qual. gef., Sommer-Rübsen 80—90 ℛ gef. Dotter 70—80 ℛ. Leinsamen 75—85 ℛ nominell. Winter-Rapps auf Lieferung pr September-October 86 ℛ Br., Winter-Rübsen desgl. 82 ℛ Br.

Petroleum 11¼—¾ ℛ pr Ctr.

Leinkuchen 2½—3 ℛ. Rappskuchen 1¹¹/₁₂—2¹/₁₂ ℛ pr Ctr.

Kleesamen. Rother 15—17½ ℛ, weißer 19—21 ℛ, Schwedischer 36—40 ℛ. Luzerne 19—21 ℛ. Thymothee 14—14½ ℛ. Lupinen, blaue 60—65 ℛ, gelbe 70—73 ℛ pr 24 Scheffel.

Rüböl loco 15⅓ ℛ Br., April 15—⅛—1/12 ℛ bez., April-Mai 14⅝—15 ℛ bez. u. Br., 14¹¹/₁₂ ℛ Gd., Mai-Juni 13¹⁷/₂₄—²/₃—¹⁷/₂₄—²/₃ ℛ bez. und Gd., 13⅜ ℛ Br., Juni-Juli 12½ ℛ Br., Juli-August 12 ℛ Br., Septbr.-October 11²/₃—¾ ℛ bez., Br. u. Gd. — Leinöl loco 14½ ℛ Br., April-Mai und Mai-Juni incl. Faß 14½ ℛ Br.

Spiritus loco ohne Faß 13⅞ ℛ pr 8000 % bez., April, April-Mai und Mai-Juni 13⅜—⅞ ℛ bez. und Br., ⅝ ℛ Gd., Juni-Juli 14⁷/₂₄—⅜ ℛ bez. u. Br., 14⅓ ℛ Gd., Juli-August 14¹³/₂₄—⅔ ℛ bez., August-Sept. 14⅝—11/12 ℛ bez. u. Gd., 15 ℛ Br., Sept.-October 14⅞—15¹/₂₄ ℛ bez. u. Br., 15 Gd.

Berlin, 28. April. (Herr J. Mamroth.) Die friedlicheren Aussichten haben noch nicht vermocht, dem Verkehr einen größeren Schwung zu verleihen. Roheisen. Das Schwinden der alten Vorräthe bei den Consumenten beginnt sich durch Anfrage wegen neuer Waare zu zeigen, und offenbart sich darin, der hohen Preise für Schottisches Roheisen halber, mehr Neigung zu Käufen von Schlesischem. Die Preise zogen deshalb etwas fester an, ohne indeß über ihren bisherigen Standpunkt hinauszugehen. Holzkohlen-Roheisen 49½ — 50 Sgr, Coaks-Roheisen 43½ — 44 Sgr pr Ctr loco Hütte. — Alte Eisenbahn-Schienen bedangen die alten Preise, zum Verwalzen 57 — 57½ Sgr, zu Bauzwecken 2¼ — 3¼ ℛ pr Ctr. — Stabeisen unverändert, gewalztes 2⅝—3 ℛ, geschmiedetes 3½—4 ℛ pr Ctr ab Werk. — Zink behauptete sich und wurde, wenn auch ohne große Umsätze, für W. H.-Marke 7⁷/₁₂ — ⅔ ℛ, und mittlere Marken 7½ ℛ ab Oberschlesischem Bahnhof in Breslau willig angelegt. — Zinn blieb ruhig bei unbedeutenden Verkäufen. Banca-Zinn 32¼—33¼ ℛ, Lammzinn 32 — 33 ℛ. — Für Kupfer zeigte sich etwas mehr Kauflust, und fanden einige kleine Posten Nehmer, Schwedisches 34 — 34½ ℛ, Englisches 33 — 34 ℛ pr Ctr. — Blei bleibt ein gesuchter Artikel und wird wegen geringer Vorräthe fest gehalten, Sächsisches 7⅙ ℛ, Tarnowitzer 7¼—⅓ ℛ pr Ctr.

Kohlen unverändert.

Berlin, 28. April. Fonds- und Actien-Börse. Die schlechten Pariser Notirungen und vorliegenden politischen Nachrichten blieben auf die Stimmung der Börse ohne Einfluß, die Haltung war sogar fest und zu den für Oesterreichische Papiere herabgesetzten Coursen Kauflust vorherrschend. Die Liquidation stützte die Haltung, weil Deckungs-Bedürfniß besteht und die Baisse-Speculation wenigstens theilweise realisirt. Der telegraphisch gemeldete „Constitutionnel"-Artikel wirkte beruhigend, ungeachtet man demselben eine größere Bedeutung nicht beilegte. Die Festigkeit steigerte sich für Oesterreichische Papiere im Laufe des Geschäfts, so daß Franzosen den gestrigen Cours überschritten, während Galizier wesentlich niedriger schlossen. Von den Eisenbahn-Actien fehlten besonders Köln-Mindener und Bergisch-Märkische und wurden dieselben „grad auf" reportirt. Auf diesem Gebiete sprach sich die bessere Haltung nur in der Ruhe, in welcher sich das Geschäft entwickelte aus, die Herabsetzungen sind überwiegend, weil, wie es schien die Prämien-Erklärung Stücke auf den Markt brachte. Ameritaner waren ebenfalls fest. Das Geschäft außerhalb der Liquidation bewegte sich in so engen Grenzen, daß wir kein Papier als lebhaft hervorheben können. Auch zinstragende inländische Papiere waren fest und still. Wechsel waren matt und weichend, das aus der Liquidation entspringende Geld-Bedürfniß beeinflußte den Wechsel-Markt. Erste Disconten 5% bezahlt. Von Industrieactien verloren Eisenbahnbedarfs- ¾, Minerva-Bergwerks- ⅞ und Hörder Hütten- 1%, Berliner Pferdebahn 83 Gd., do. Omnibus 70 bez. u. Gd. Wechsel gaben heute eine matte Tendenz zu erkennen, die herabgesetzten Course belebten aber das Geschäft, Hamburg verlor ¼, London ⅜, Paris ⅙ und Bremen ⅛. Gegen gestern war kurz Wien ¼, langes ⅜ höher, dagegen Warschau ⅞ und Petersburg ½ resp. ⅜ weichend.

Königsberg, 27. April. Weizen niedriger, hochbunter pr 85℔ 65—88 Sgr Br., bunter pr 85℔ 55—80 Sgr Br., rother pr 85℔ 55—80 Sgr Br. — Roggen niedriger, pr 80℔ 51 — 54 Sgr Br., 119℔ Holl. 51 Sgr bez., 124℔ Holl. 53 Sgr bez., pr April 80℔ 52 Sgr Br., 51 Sgr Gd., pr Mai-Juni 80℔ 52 Sgr Br., 51 Sgr Gd., pr Septbr.-Octbr. 80℔ 51½ Sgr Br., 50 Sgr Gd. — Gerste große pr 70℔ 40—47 Sgr Br., 111℔ Holl. 48 Sgr bez., 114℔ Holl. 53 Sgr bez., kleine pr 70℔ 40 — 46 Sgr Br., 44 Sgr bez. — Hafer pr 50℔ 30 — 33 Sgr Br., pr Frühj. 50℔ 33½ Sgr Br. — Erbsen, weiße pr 90℔ 50 — 64 Sgr Br., graue 55—80 Sgr Br., grüne 50—60 Sgr Br. — Bohnen pr 90℔ 55—70 Sgr Br. — Wicken pr 90 ℔ 40 — 60 Sgr Br. — Leinsamen, feiner pr 70 ℔ 85—100 Sgr Br., mittel pr 70℔ 65—80 Sgr Br., ordinärer pr 70℔ 40 — 60 Sgr Br. — Kleesamen, rother 14—17 ℛ pr Ctr Br., weißer 15—23 ℛ pr Ctr Br., — Thymotheesamen 9 — 12 ℛ pr Ctr Br. — Leinöl ohne Faß 14⅝ ℛ pr Ctr Br. — Leinkuchen 60—64 Sgr pr Ctr. — Rübkuchen 64—65 Sgr pr Ctr.

Spiritus flau, loco ohne Faß 15⅓ ℛ Br., 15 ℛ Gd., 15¼ den 26. bez., pr April ohne Faß 15⅓ ℛ Br., 15 ℛ Gd., pr Frühjahr incl. Faß 16⅙ ℛ Br., Mai-Juni incl. Faß 16⅙ ℛ Br., Juni-Juli incl. Faß 16⅔ ℛ Br.

Magdeburg, 27. April. Das Wetter war in dieser Woche schön und trocken. Die Saaten stehen herrlich und viel versprechend. Im Getreidehandel hat sich nichts geändert, unser Absatzgebiet hat sich nicht erweitert und die Preise waren fast feststehend. Weizen gilt nach Qualität mit 59—61 ℛ pr 2016 ℔. Roggen wird nach Beschaffenheit zu 46—49 ℛ pr 2000 ℔ ab Bahn hier verkauft, aus hier stehenden Schiffsladungen ist, Zahlung gegen Ladeschein, zu 44¾ —47½ ℛ begeben worden; schwimmende Ladungen sind zu 46—47 zu haben. Gerste wird je nach Qualität mit 37 bis 45 ℛ für 1680 ℔ bezahlt. Hafer gilt 26½—28½ ℛ pr 1200℔ je nach Beschaffenheit; für Abladungen im Mai von der Ober-Elbe wird auf 27½ ℛ fest gehalten, es zeigen sich dazu aber nur selten Käufer. — Weiße Bohnen zu 3½—4⅓ ℛ pr 100 ℔. Erbsen 52 — 60 ℛ pr 2160 ℔. Wicken 60—64 ℛ. — Gelbe Lupinen 60—66 ℛ.

Spiritusgeschäft ohne Anregung, Preise etwas niedriger wie in voriger Woche. Kartoffelspiritus loco ohne Faß 14½—⁷/₁₂—½ ℛ, mit Faß loco und pr diesen Monat zu 14⅜ ℛ vielfach angeboten, spätere Termine bei Angeboten von ¼ ℛ über Berliner Notiz selten berücksichtigt. Rübenspiritus 13¹¹/₁₂—⅞ ℛ bez., pr Mai 14—13¹¹/₁₂ ℛ Br., pr Juni-August 14⅛ ℛ, pr Sept.-Oct. 14¼ ℛ gemacht. Rübensyrup 29 ℛ pr Ctr. — Gedarrte Eichorienwurzeln und gedarrte Runkelrüben loco und Herbstlieferung zu 2 ℛ pr Ctr zu kaufen. — In Oelsamen haben nur kleine Umsätze von Dotter zu 74—78 ℛ und von Leinsamen zu 82—88 ℛ pr 1800 ℔ stattgehabt. Von Winter-Rübsen und Winter-Rapps, Lieferung Juli-August von der neuen Ernte sollen einige Posten zu 80—84 ℛ abgeschlossen worden sein, zu 90 ℛ würde mehr zu haben sein. — Rüböl 16—15⅜ ℛ. Mohnöl 23 ℛ. Leinöl 15—14¾ ℛ. Rappkuchen 1¾—2 ℛ pr Ctr. — Kümmel 10¾—11¼ ℛ.

Hamburg, 27. April. Oele. Rüböl wich in Folge des schönen Wetters und der flauen auswärtigen Berichte in dieser Woche pr Mai von 32⅜ ℳ auf 30 ℳ, und pr October von 25⅝ a 25⅛ ℳ. Der heutige Markt war etwas besser und schloß pr Mai zu 30 a 30¼ ℳ bez. und Gd. und pr October zu 25⅛ ℳ Br. und Gd. Leinöl flau, loco 27½ ℳ, Partien 26½ ℳ, pr Mai-Juni 26¼ ℳ, pr Juli-Decbr. 26 ℳ. Hanföl 29½ ℳ Br. Baumwollsamenöl flau, loco und Lieferung 25½ ℳ Br. Cocosöl ohne Veränderung, Superior Cochin wird fest auf 38 a 38½ ℳ und 1ma auf 36½ a 37 ℳ gehalten, 1ma Ceylon mit 34 ℳ und Sydney- mit 32 ℳ am Markt. Notirungen: Cochin- 36½ a 38½ ℳ, Ceylon- 34 a 34¼ ℳ, Sydney- 32 a 32¼ ℳ. Palmöl ruhig, aber fest, für 1ma Lagos wird 30 a 30½ ℳ gefordert, andere Sorten fehlen. Notirungen: 30 a 30½ ℳ. Sesamöl 34 a 43 ℳ. — Für Terpentinöl zeigen sich die Inhaber williger zum Verkauf. Notirungen: Amerik. 34 ℳ, Franz. 31½ a 32½ ℳ. — Petroleum. Locowaare ist sehr fest behauptet, der Umsatz aber von keiner Bedeutung, Termine sind höher, aber wegen Mangels an Abgebern war das Geschäft nur beschränkt. Notirungen: loco 20½ a 22 ℳ, pr Mai 20 ℳ, pr Juni 20¼ ℳ, pr Juli-Decbr. 21¾ a 21⅞ ℳ, pr August-Dec. 22⅛ ℳ, pr Sept.-Dec. 22¼ ℳ, pr Oct.-Dec. 22½ ℳ. — Thran unverändert, bei regelmäßigem Bedarfsabzug. Notirungen: Berger brauner Leber- 50½ a 51 ℳ, gelber blanker 56 a 57 ℳ, Medicinal- 59 a 63 ℳ pr nord. To., Schwed. 3 Kronen- 73 ℳ pr Schwed. To., Grönland. 59 a 59½ ℳ, Archangeler 59 ℳ, brauner Gerber- oder 3 Kronen- in diversen Gebinden 55 ℳ pr 216 ℓ. Talg ohne Veränderung. Notirungen: Russ. gelber Licht- 32 ℳ.

Asche ruhig. 1ma St. Petersburger Casan- 16 ℳ, Amerik. Stein- 20½ ℳ.

Harz. Von Amerikan. sind schwimmend 2300 Faß schwarzes und braunes zu ermedrigten Preisen zum Abschluß gekommen. Notirungen: Amerikan. braunes 4 a 5½ ℳ, helles 6½ a 8 ℳ, Franz. 5½ a 12 ℳ.

Salpeter. Notirungen: Chili 8⅜ a 8⅝ ℳ, do. raffin. 13 a 13½ ℳ, Ostind. roher 20 a 21 ℳ, raffin. reiner Kali- 18 a 28 ℳ.

Schwefel. Notirungen: raffinirter 7 a 7½ ℳ.

Spirituosen. Die Baisse scheint in Berlin weitere Fortschritte zu machen und daneben ist unser Geschäft nur äußerst schwach belebt. Kartoffel-Roh-Spiritus blieb demnach heute pr 30/4 80 % incl. Eisenband-Spritfücke pr Mai reichlich zu 19 ℛ angetragen, während kaum für Kleinigkeiten 18¾ ℛ Gd. Für feinen Kartoffel-Sprit wird pr 30/4 90 % nach Qualität ca. 23 a 25 ℛ und für feinen Rüben-Sprit bis ca. 22⅛ ℛ a 3 ℳ gefordert und bezahlt.

Heringe. Notirungen: Schott. Voll-, crown u. full 28½ ℳ, do. neue Matjes- 38 a 40 ℳ, Berger Kaufmanns-Flohm- 18 a 21 ℳ pr Tonne.

Guano. Notirungen: ächter Baker- lose aus dem Schiff 5 ℳ Bco., ab Depot in Säcken 5½ ℳ.

Metalle. Bei fortwährend sehr stillem Geschäft ist über den Metallmarkt wenig von Interesse zu melden. Notirungen: Yellow-Metall, Engl. zu Schiffsbeschlägen 56 ℳ Bco. pr 100 ℔. — Blei. Deutsches Weichblei behauptet sich fest im Werth; auf der anderen Seite ist aber der Begehr dafür nur schwach. Notirungen: Engl. in Mulden 15 ℳ, in Rollen 15½ ℳ, Deutsches in Mulden 13 a 14 ℳ, Spanisches in Blöcken 15 ℳ Bco. pr 100 ℔. — Kupfer. Obwohl Preise dieses Artikels allmälig einen sehr niedrigen Standpunkt erreicht haben, der wohl geeignet scheint, die Aufmerksamkeit der Speculation auf sich zu ziehen, so blieb doch auch diese Woche wieder durchaus geschäftslos. Die Stimmung im Allgemeinen muß jedoch als eine festere bezeichnet werden. Notirungen: Russ. Paschkoff 75, Schwedisches Höckansboda in Platten- 61 ℳ. Blech, Engl. zu Dachbedeckungen 2c. 69 ℳ, do. zu Schiffsbeschlägen 68 ℳ Bco. pr 100 ℔. Altes Geräth 11½ ß Crt. pr ℔. — Zink blieb hier wie auf den auswärtigen Märkten in weichender Tendenz. Von den eintreffenden Zufuhren wird zwar wenig zum Verkauf gestellt, es fehlt aber auch für den Augenblick eben so sehr an Kauflust, so daß Preise nur als nominell zu betrachten sind. Notirungen: Schles. in Platten loco 15⅝ ℳ, do. Lieferung 15⅝ ℳ, Zink-Bleche, Schles. gew. Nummern 19¼ ℳ, Vieille Montagne 19¼ ℳ, do. zum Schiffsbeschlag 20¾ ℳ Bco. pr 100 ℔. — Zinn vernachlässigt und nur bei Kleinigkeiten gekauft. Notirungen: Banca in Blöcken 9¼ a 9½ ß, Engl. in Blöcken 10¼ ß, in Stangen 10½ ß Bco. pr ℔.

Provisionen. Unser Buttermarkt war in den letzten Tagen besonders in feiner Frischmilchwaare, trotz der schönen Jahreszeit, recht belebt. Die neuen Zufuhren konnten unseren Ordres lange nicht genügen und hoben sich die Preise für feinste Butter bis zu 71 ℛ; Mittelwaare, wie frische Bauerbutter wurde gerne zu 58 a 65 ℛ gekauft.

Stettiner Hafen.

Angekommen von

April
28. Carl Friedrich, Schmidt — Tayport
Hillechina Wilkens, Karssies — Newcastle
Citadel (SD), Carpenter — Leith

Abgegangen nach Swinemünde:

bestimmt nach

April
28. St. Clair, Drainie — Firrth of Forth 6 U. M.
Charlotte, Schluck — Faxœ -
Einigkeit, Rütz — Königsberg 12U.M.
Stadt Workum, Eisinga — Hartlepool -
Johanna Maries, Bentzen — Faaborg -
Arcona (SD), Schütz — Petersburg -
Sæblomsten, Jörgensen — Bergen -
Johanna Meyer, Datema — Leith -
Caprice, Hansen — Norwegen -
Aurora, Kohl — Leba -
Nidarnæs, Henricksen — Drontheim -
29. Jean Paul, Maass — Southampton 6U.M.
Fidelio, Kindt — Gloucester -
Hecla, Natoig — Norwegen -
Catharina, Bartels — Aarhuus -
Den Förste, Andersen — Schweden -
Passaten, Johansen — Norwegen -
Alexandra (SD), Bleckert — Hull -
Nordstern (SD), Braun — Elbing -

28. April Abends Wind W. Wasserstand 1 F. — Z.

Telegramm der Ostsee-Zeitung.

In Swinemünde angekommene Schiffe.

28. April 6 U. 3 M. Nachm. **von**

Albert, Weylandt — Rostock
Hanna, Sivertsen — Bergen
Caroline, Borgwardt — Stevens
Vorwärts, Below — Stolpmünde
Charlotte, Block — Memel
5 Gebrüder, Dobbrick — Colberg.

Wind: WSW.
Strom ausgehend.
Revier 13¹¹/₁₂ F.

Wind und Wetter.

28. April.	Bar. in Par. Lin.	Temp. R.			
Mg. 8U. Haparanda	328,2	1,1	S.	schwach	bedeckt, Schne e
- - Petersburg	330,7	4,4	SW.	schwach	bewölkt.
- - Riga	332,5	6,4	S.	stark	bedeckt.
- - Stockholm	329,0	5,8	WSW.	mässig	bewölkt.
- - Skudesnäs	331,0	3,8	NW.	schwach	Regen.
- 6U. Memel	3 2,8	6,1	S.	mässig	heiter.
- 7U. Königsberg	332,9	5,8	S.	schwach	trübe.
- 6U. Danzig	333,3	2,6	SSO.	schwach	heiter.
- 7U. Cöslin	331,9	8,6	still		ziemlich heiter.
- 6U. Stettin	333,3	6,8	SW.	schwach	heiter.

Gestern Abend Gewitter und Regen.

- 6U.	Breslau	328,5	10,3	S.	schwach heiter.
- 6U.	Köln	331.6	13,0	SO.	schwach ziemlich heiter.
- 6U.	Ratibor	326,4	10.7	S.	mässig heiter.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

April **Swinemünde**

in See gegangen nach

27. Hillechina, Scherphuis, Termuntersiel, mit Holz
Minna, Truelsen, Sundswall, mit Kartoffeln
Albertine, Meesen, Christiania, mit Weizen und Erbsen
Catharina, Laugesen, Randers
Marie, Leewe, Kopenhagen, beide mit Holz
Frau Catharina, Kramig, Neustadt, mit Kleie
Maria, Alberts, London, mit Weizen
von Itzstein, Bugdahl, Sundswall
Pomerania, Haase, Windau
Leewellyn, Cole, Riga, alle 3 mit Ballast
Oernen, Birkholm, Flensburg, mit Roggen
Affinitas, Graack, Christiania, mit Roggen und Weizen
Activ, Petersen, Leith, mit Gerste
Elise, Borchwardt, Jersey, mit Weizen
Juno, Little, Viborg, mit Ballast
Thetis, v. Aspern, Itzehoe, mit Syrup
Pegasus, Hinst, Christiania, mit Roggen und Weizen
L'Esperance, Mitzlaff, St. Malo, mit Holz
Caroline, Schmidt, Drontheim, mit Gerste, Erbsen und Wicken

Der Preusse (SD), Heydemann, Königsberg, mit Gütern
Axelhuus (SD), Goll, Kopenhagen, mit Roggen
Alwine, Christen, Reval, mit Kartoffeln
Johanna, Hauenstein, Königsberg, mit Kalksteinen
Tilsit (SD), Breidsprecher, Stockholm, mit Gütern
Else, Arnold, Sundswall, mit Mehl
August, Ahrens, Leith, mit Gerste
Como (SD), Nash, Danzig, mit Ballast
Johanna, Brumshagen, Kopenhagen, mit Cement
Crimea, Embleton, Gefle, mit Ballast
Paul & Emil, Raahauge, Leith, mit Erbsen
Ruby, Stewarth, do., mit Gerste
Hellmuth & Marie, Schultz, Danzig, mit Granitsteinen
Bertha & Maria, Fendt, Stolpmünde, mit Feldsteinen
Mathilde, Parisit, Königsberg
Minerva, Holzerland, do., beide mit Kalksteinen
Elisabeth, Bladt, Stolpmünde
Victoria, Ehlert, do.
Friedrich, Steinorth, do.
Maria, Ermelin, do.
Bertha August, Prohn, do., alle 5 mit Feldsteinen

See- und Stromberichte.

Stettin, 28. April. Laut Telegramm aus Hull ist der Dampfer Emilie, Preuß, gestern Abend daselbst wohlbehalten von Danzig eingetroffen.

Stettiner Oberbaum-Liste.

April von	Schiffer	Empfänger	mit
28. Breslau	Müller	Herrlinger & Rabbow	42 W. Weizen
—	Mancke	Ordre	30 „ „
—	Berthold	Müller & Marchand	50 „ Gerste
Gr. Neuendorf	Matthesius	Humann	14 W. Rogg., 79 W. Gerste
Landsberg a. W.	Schlack	Landshoff & Hessel	20 W. Rogg., 106 W. Hafer
Posen	Schäfer	O. Kisker	75 W. Roggen
—	Luickhard	Ziemsen & Wibelitz	75 „ „
—	Loff	Ordre	54 „ „
—	Loff	—	87 „ Hafer
—	Schulz	A. H. Zander	50 „ Roggen
—	Germain	R. Bettenstädt	70 „ Roggen
—	Dennert	S. Friedeberg	92 W. Hafer, 13 W. Erbsen
Hohensathen	Klempin	Pricelius	25 W. Gerste, 10 W. Hafer
Pätzig	Regelin	H. Dethloff	46 W. Weizen
Bellinchen	Regelin	—	24 „ „
			24 W. Gerste, 1 W. Erbsen
Samoscz in	Günther	L. Itzig	52 W. Roggen
			13 W. Gerste 7 W. Erbsen
Nakel	Jürgens	Ordre	65 „ Erbsen
Crossen	Sauer	Markuse & Maaß	50 „ Hafer
Berlin	Neuendorff	Landshoff & Hessel	17 W. Gerste, 6 W. Erbsen

Stettiner Unterbaum-Liste.

Cammin	Klasejd	R. Bettenstädt	6 W. Hafer
Usedom	Rasmus	zum Verkauf	10 W. Weizen
Greifswald	Harloff	H. Dalitz	22 „ Gerste
Elbing	Berndt	Ribbeck & Libbert	60 „ Hafer

Neustadt-Eberswalder Canal-Liste.

April	Schiffer	von	nach	von	mit
26. Gustavus	Landsberg	Berlin		Herzf. & Herrm.	83 W. Roggen
Schramm	Birnbaum	—		Kantrowitz	142 Gbde. Spiritus
Wusowski	Schwerin	—		Cale	109 „ „
Nieprasch	Bromberg	Rathenow		Hübner	79 W. Roggen
27. Aschbach	Stettin	Berlin		Schütt	2000 Ctr. Mehl
Graffunder	Schwedt	—		C. Oehme	152 Gbde. Spiritus
Paarmann	Driesen	—		Schachjan & Co.	105 W. Hafer

Swinemünder Einfuhrliste.

Stolpmünde: Wilhelm, Lange. Ordre Wm. Wirth 918 Stück ficht. Bretter. Heinrich Albert, Bartelt. Ordre Wm. Wirth 917 Stück ficht. Bretter. Juno, Leisering. Ordre G. R. Meyer jr. 2130 Schfl. Hafer. Ordre F. Alexander 25 Kst. Tafelglas. Auguste, Winkler. Ordre Rudolph Büttner 1560 Schfl. Hafer. Stolper Packet, Zilpke. Ordre G. R. Meyer 2230 Schfl. Hafer.

Rügenwalde: Albertine, Rutzen. Ordre J. F. Prochnow 390 Cts. 75 ℔ Maschineneheile, 476 Stück Kantholz.

Newcastle: Citadell (SD.), Carpenter. (Adr. G. Metzler.) A. & F. Rahm Nachfl. 810 Tons Steinkohlen. — Staffa (SD.), Geddes. [Wird erwartet.] (Adr. G. Metzler.) A. & F. Rahm Nachfl. 1 Ladung Gaskohlen.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4 Classe 133. Classen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 37,860. 5 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 35,968. 36,081. 39,066 57,533 und 81,233.

41 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 359. 903. 3606. 6064. 8821. 9560. 12,521. 12,625. 17,267. 20,969. 21,707. 22,818. 25,703. 26,786. 27,611. 27,978. 41,833. 45,111. 49,869. 50,111. 51,331. 54,614. 56,144. 56,585. 62,258. 64,526. 67,341. 69,394. 70,035. 72,872. 75,733. 76,057. 76,784. 79,321. 80,859. 83,539. 85,516. 85,554. 87,427. 88,570 und 94,564.

49 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2292. 6259. 6287. 8392. 8941. 9076. 12473. 13,831. 15,329. 17,417. 20,095. 21,301. 22,259. 23,023. 28,330. 28,548. 28,925. 31,370. 37,984. 38,044. 38,768. 38,772. 40,111. 42,465. 42,728. 44,864. 48,613. 50,484. 50,646. 55,891. 59,847. 61,624. 64,037. 64,187. 64,908. 67,668. 70,842. 73,448. 74,384. 76,869. 77,638. 80,922. 83,538. 84,788. 86,498. 88,343. 90,129. 92,323 und 92,996.

75 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1241. 2341. 4234. 4943. 5166. 6297. 7652. 8149. 8237. 9369. 10,517. 11,974. 15,676. 15,904. 17,364. 17,830. 19,878. 22,332. 23,382. 23,428. 24,100. 24,756. 25,764. 26,845. 27,384. 29,552. 30,718. 30,940. 31,626. 32,470. 32,490. 32,751. 33,472. 34,433. 34,929. 35,268. 36,172. 36,753. 39,249. 40,357. 41,235. 47,031. 47,189. 47,429. 48,124. 48,704. 51,913. 53,634. 54,203. 54,490. 55,900. 56,500. 57,234. 57,449. 58,894. 62,615. 64,884. 66,826. 68,138. 69,642. 70,076. 70,455. 71,500. 73,669. 77,810. 78,384. 79,423. 82,428. 83,937. 84,093. 84,695. 89,181. 89,310. 92,713 und 94,833.

Berlin, den 28. April 1866.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Todes-Anzeige.

Gestern starb durch einen Unglücksfall plötzlich unser vielgeliebter Sohn und Bruder, **Otto Thrun** zu Stettin in dem Alter von 23 Jahren 10 Monaten, was wir tiefbetrübt anzeigen.

Stolp, den 26. April 1866.

Die Hinterbliebenen.

Seine Beerdigung und die seines mit ihm verunglückten Freundes **Paul Müller** findet am Sonntag den 29. April, Vormittags 11 Uhr, vom Krankenhause aus statt. [2111]

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 1. k. M., keine Sitzung.

Stettin, den 28. April 1866.

Saunier.

---

[085]

Bekanntmachung.

Der Kaufmann **Fritz Petersen** hierselbst ist mit seiner hierselbst unter der Firma: **Fritz Petersen** errichteten Handels-Niederlassung sub № 346 in das hiesige Firmen-Register eingetragen.

Stralsund, den 21. April 1866.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung. [2037]

In unser Firmen-Register ist eingetragen:

№ 60,

Firmeninhaber: Mühlenbesitzer **Friedrich Wilhelm Jung,**

Ort der Niederlassung: **Labes,**

Bezeichnung der Firma: **Wm. Jung.**

Eingetragen zufolge Verfügung vom 20. April 1866 an demselben Tage.

Labes, den 20. April 1866.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann David Arndt von hier ist zum definitiven Verwalter der Masse in dem Concurse über das Vermögen der hiesigen Kaufleute **Abraham Werner** und **Moritz Werner** ernannt.

Dt. Crone, den 21. April 1866. [2052]

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Commissar des Concurses.

Concurs-Eröffnung. [2103]

Königl. Kreis-Gericht zu Greifenberg i. Pomm., I. Abtheilung.

Greifenberg, den 26. April 1866, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Gutspächters **Carl Friedrich Radloff** zu **Flackenhagen** bei Regenwalde ist der gemeine Concurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Gutspächter Thilo zu Alt-Labuhn bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 8. Mai 1866, Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslocal, Terminszimmer № 1, vor dem Commissar, Hrn. Kreisger.-Rath Wellmann anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters ab zu geben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 1. Juni 1866, einschließlich,

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 1. Juni 1866, einschließlich,

bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den 21. Juni 1866, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslocale, Terminszimmer № 1, vor dem genannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizrath v. d. Osten und Rechtsanwalt Krause hierselbst und Justizrath Hildebrandt zu Treptow a. R. zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Mit dem 1. Mai c. tritt für unsere sämmtlichen Bahnstrecken ein neuer Fahrplan in Kraft.

Druckexemplare des neuen Fahrplans sind vom 29. d. M. ab bei den Billetcassen unserer Stationen zum Preise von 1 Sgr für Stück käuflich zu haben.

Stettin, den 24. April 1866.

[2056] **Directorium der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.**

Fretzdorff. Zenke. Stein.

Nach Danzig

Dampfer „**Colberg**", am 1. Mai.

[2117] **Rud. Christ. Gribel.**

Dampfschiff-Fahrt.

I. Nach Greifenhagen

per Dampfer „**ADLER**"

vom 30. April ab:

Abfahrt von Stettin: an jedem Wochentage Nachmittags 5½ Uhr, an jedem Sonntage Abends 10 Uhr.

Abfahrt von Greifenhagen: täglich, auch Sonntags, Morgens 7¼ Uhr.

Fahrpreise:

I. Cajüte 7½ Sgr für Person, Tagesbillet **I.** Cajüte 12½ Sgr für Person.

II. Cajüte 5 Sgr für Person, Tagesbillet **II.** Cajüte 7½ Sgr für Person.

Anlegeplätze: in Stettin Masche's Insel, in **Greifenhagen** Neumann's Brücke.

II. Nach Greifenhagen, Garz, Fiddichow und Schwedt a. O.

per Dampfer „**PRINZ CARL.**"

Abfahrt von Stettin: an jedem Wochentage Nachmittags 4 Uhr, an jedem Sonntage ca. 9 Uhr Abends.

Abfahrt von Schwedt: täglich, auch Sonntags, Morgens 5½ Uhr.

Fahrpreise:

nach Greifenhagen wie oben angeführt,

nach Schwedt und Zwischenstationen unverändert.

Die **Tagesbillets** zwischen Greifenhagen und Stettin können nach Belieben **für beide Schiffe** benutzt werden.

Stettin, den 26. April 1866.

Die Stettiner Dampf-Schleppschifffahrts-Actien-Gesellschaft.

[2110]

Nach **Leith:** Dampfer **Dwina,** gegen 3. Mai.

„ **Hull:** Dampfer **Humber, Pacific.**

„ **London:** Dampfer **Chanticleer,** gegen 30. dieses.

„ **Amsterdam:** Dampfer **Medea,** gegen 8. Mai.

[2065] **F. IVERS.**

Nach Pernau weist prompte und billige Schiffs-Gelegenheit nach [2047]

F. Ivers.

Dampfergelegenheit

Stettin — Sonderburg.

Dampfer „Waldemar", Capt. Brabant, gegen 6. Mai. Güter-Anmeldungen und wegen Frachten Näheres bei

[2122] **Lion M. Cohn & Co.**

Nach Königsberg i. Pr.

(Tilsit, Elbing, Braunsberg)

Dampfer „**Orpheus**", Dienstag, den 1. Mai, Morgens.

[2092] **Neue Dampfer-Compagnie.**

Nach St. Petersburg (Stadt)

A. I. Dampfer „**St. Petersburg**", Dienstag, den 1. Mai, Mittags 12 Uhr.

Cajütsplatz 20 Rℊ incl. Beköstigung ohne Wein, Deckplatz 10 Rℊ.

[2091] **Neue Dampfer-Compagnie.**

Nach St. Petersburg (Stadt)

A. I. Dampfer „**Grand Duc Alexis.**"

Cajütsplatz 20 Rℊ incl. Beköstigung ohne Wein, Deckplatz 10 Rℊ.

[2090] **Neue Dampfer-Compagnie.**

Nach Memel

ladet am Schneckenthor das **A. I.** Schiff „**RUDOLPH**", Capt. **C. Schmidt,** und hat noch Raum für Güter. Abgang in einigen Tagen.

[2076] **Julius Fritz.**

Bekanntmachung. [1930]

Auf Grund des Abschnitts III., §§. 3, 6 unseres Statuts werden die Herrrn Actionäre der

Pommerschen Provinzial-Zuckersiederei

zu der in unserem Locale am

7. Mai a. c., Vormittags 10 Uhr,

stattfindenden diesjährigen ordentlichen **General-Versammlung** hierdurch eingeladen.

Stettin, den 21. April 1866.

Das Comité

der Pommerschen Provinzial-Zuckersiederei.

Rahm. Wilh. Schlutow. J. Meister. Albert de la Barre.

Dampfschiffs-Verkauf.

[1985] Das hier im Hafen liegende Dänische Rad-Dampfschiff „**Valdemar**" soll durch mich aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe eignet sich ganz besonders zum Personen- und Güter-Transport, ist von Eichenholz, stark marinemäßig und kupferfest erbaut; 1864 vollständig neu reparirt, mit 2 neuen Röhrenkesseln neuster Construction, separater Dampfpumpe, sowie 1865 mit einer neuen Yellow-Metallhaut versehen, hat Maschinen von 130 Pferdekraft und macht 8—10 Knoten Fahrt bei einem Verbrauch von höchstens 6 Dänischen Tonnen Kohlen pro Stunde. Das Schiff ist 90 Dänische Commerzlasten groß vermessen und ist

135' über Deck lang,

22' binnen Bords breit,

geht beladen 11' tief; hat im Hinterhalbdeck einen großen geräumigen Herrensalon, eine Damencajüte und eine kleine Separatcajüte, nebst gut eingerichtetem Buffet; im Vorderschiff befindet sich eine Cajüte **II.** Classe. Auf Deck sind besondere Vorrichtungen zum Viehtransport.

Verkaufsbedingungen, wie Inventarienliste sind bei mir einzusehen.

C. L. Kühl,
Schiffsmakler.

[2105]

Auctions-Anzeige.

Am **Freitag den 4. Mai c. Vormittags 10 Uhr** sollen im hiesigen Gasthofe „zum Fürstenhofe" gut erhaltene Mobilien bestehend in Spiegeln, Sophas, Schränken, Tischen, Commoden, Waschtischen, Rohr- und Polsterstühlen, Bettstellen, Kleiderständern in Mahagoni-, Eschen-, Birken-, und Fichtenholz, Haar- und Federmatrazen, Sopha- und Bett-Teppiche, Bett- und Tischdecken, Gardinen und Rouleaux, Bett- und Tischwäsche, Glas, Porzellan, Tisch- und Küchengeräthe in Neusilber, Kupfer, Messing, Holz 2c. 2c. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Putbus, den 26. April 1866.

Fürstliche Canzlei.

Schiffs-Verkauf.

[1963] Am Donnerstag den 3. Mai 1866, Vormittags 11 Uhr, soll ein Schlup-Schiff, 16½ Normallast, mit dem darauf befindlichen Inventar, beim Destillateur Herrn **E. Weigel,** Stettin, Bollwerk № 11, verkauft werden. Näheres daselbst.

Bekanntmachung.

Ein Gut, 344 Morgen groß, bestehend aus vorzüglichem Bruchboden, worunter 100 Morgen sehr schöne Riesel- und Strom stauwiesen sind; Wirthschafts- und Wohngebäude größtentheils neur in einer sehr guten Gegend Hinterpommerns, ¼ Meile von einer Kreisstadt entfernt, von einem flößbaren Flusse, und von einer Chaussee durchschnitten, ist zu einer Milchwirthschaft ganz vorzüglich geeignet und soll unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Auf portofreie Anfragen sub **H. B.** poste restante zu **Schlawe** ist das Nähere zu erfahren. [1832]

Messinaer Apfelsinen und Citronen

offerire zu billigsten Preisen.

J. F. Krösing Sohn,

[2079] **gr. Domstraße 14 und 15.**

[2108] In den nächsten Tagen erwarte eine Ladung

Prima Dänische Stückenkreide,

und verkaufe davon in größeren wie kleineren Posten.

C. L. Kühl,
Schiffsmakler.

Kleesamen

in weißer, rother und gelber Waare, Steinklee, Incarnatklee, Schwedischer Klee, Wundklee, Thymothee, **echte** neue Französische **Luzerne,** Sand-Luzerne, Spörgel, echt Engl., Franz., Ital. und Deutsches **Ryegras,** Knaulgras, Wiesenfuchsschwanz, Schaaf-, Wiesen-, Manna-, harten und rothen **Schwingel,** Hain-, Wiesen-, rauhes und spätes **Rispengras,** Honig-, Strauß-, Perl-, Geruch-, Zitter-, Rohrglanz-, Fiorin- und Kamm-**Gras,** Rasenschmiele, Goldhafer, Sandhafer, Schaafgarbe, Wegebreit, Bibernelle, Pimpinelle, weiße, gelbe u. blaue **Lupinen, Seradella,** Kümmel, **Mais,** Futter- und Thiergarten-Mischung, **Möhren-, Rüben-** und Wald-Samen in den verschiedensten Sorten, echten neuen **Pernauer, Rigaer, Libauer** und **Memeler Kron-Säe-Leinsamen,** billigst bei

Karkutsch & Co.,

[894] **gr. Oderstr. 13.**

Dachpappen in Tafeln und Rollen,

Engl. Dachfilz, nebst allen zum Dachdecken gehörenden Materialien empfiehlt zu billigen Preisen, und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer unter Garantie.

Carl Lethe.

Pladrinstraße 3 b.

Feinen Rauchern empfiehlt sich zur Beziehung

Echt importirter Cigarren

zu Preisen von 40 Thalern pro Mille aufwärts von einem Hamburger Verkaufslager der renommirtesten Frbriken der **Havana** laut vorräthigen Proben und Preiscourants, welche auf Wunsch prompt zusendet

Theod. Krasting,

[1631] Comtoir: Bollwerk 21, 1 Treppe.

Garnier-Matten offerirt

[2031] **Heinr. Kuhr.**

Das **seit Jahrhunderten berühmte,** wegen seiner **vorzüglichen Eigenschaften von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene**

Merseburger Bitter- oder Schwarzbier

[998]

wird als **bewährtes Kräftigungsmittel** wiederholt empfohlen und ununterbrochen versandt.

Preis ab hier à Flasche 4 Sgr.; bei Franko-Rückgabe der Flasche 6 ₰ vergütet. **Wiederverkäufern** angemessenen Rabatt.

Merseburg a. d. Saale, 1866.

Carl Berger, Stadt-Brauerei.

Wicken, schwarze, graue und Hopetown, **Wicklinsen, Erbsen, Rüg. Hafer, Pferdebohnen,** echten **Johannisroggen, Sommerroggen, Sommerweizen, Sommerrapps, Sommerrübsen, Dotter** ꝛc. zur Saat offeriren [1909]

Karkutsch & Co.,

große Oderstr. 13.

Ostseefisch-Handlung

H. Werneke, Stralsund,

empfiehlt sich mit ihren geräucherten, marinirten und gebratenen Fischwaaren, Pommerschen Gänsebrüsten ꝛc. [1769]

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken billigst bei

[3280] **Wilhelm Dreyer.**

Breitestr. 20.

Frische grüne Kapplanchen,

eignen Fabrikats, offeriren

[1902] **John Bierbach & Co.**

Neuen

Pernauer
Windauer
Rigaer
Elbinger — **Kr.-Säe-Leinsamen**
Tilsiter
Libauer
Revaler

offerirt billigst

[1936] **Julius Rohleder.**

[2016] Ein **elegantes Reitpferd** steht preiswerth zum Verkauf Breitestraße № 13.

[2015] Eine Partie **guter leerer Oxhofte** ist billig zu verkaufen Breitestraße № 13.

Die innerliche Naturkraft.

Die uns innewohnende Naturkraft ist die unerreichbarste Heilkünstlerin, und stärken wir sie durch ein erprobtes Heilnahrungsmittel, so sorgen wir dadurch auch für Wiederherstellung der innerlichen Verletzung. — Das Verhalten des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbiers zur Stärkung dieser Kraft ist allgemein bekannt, und durch unzählige Belobigungen dargethan worden, gleich nachfolgenden neueren Zuschriften an den Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in **Berlin,** Neue Wilhelmsstraße 1:

Mühlhausen, in Thüringen, 3. Januar 1866.

Ich wünsche eine Quantität Ihres vorzüglichen Malz-Extract-Gesundheitsbiers u. s. w.

Platner, Rechtsanwalt und Notar.

Dessau, 3. Januar 1866.

Ihr Bier ist meiner Frau sehr gut bekommen; sie trinkt immer noch einzelne Flaschen, die ich bei Herrn W. E. Schoch holen lasse.

O. Wieland, Kammermusikus.

Ottleben, bei Warsleben, 2. Januar 1866.

Ew. Wohlgeb. lieferten mir mehrfach von Ihrem vortrefflichen Bier. Sie werden mich verbinden ꝛc.

Graf **Schulenburg.**

Niederlage in **Stettin** bei

Matthaeus & Stein,

[1371] **Krautmarkt 11.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und Newyork,

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Germania, Capt. **Ehlers,** am **28. April.**
Bavaria, Capt. **Taube,** am **5. Mai.** *
Saxonia, Capt. **Meier,** am **12. Mai.**
„HAMMONIA" (im Bau).
Teutonia, Capt. **Haack,** am **19. Mai.** *
Allemannia, Capt. **Trautmann,** am **26. Mai.**
Borussia, Capt. **Schwensen,** am **2. Juni.** *
„CIMBRIA" (im Bau).

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen **Southampton nicht** an.

Passagepreise. Erste Cajüte Pr. Crt.-℞ **150,** Zweite Cajüte Pr. Crt.-℞ **110,** Zwischendeck Pr. Crt.-℞ **60.**
Fracht £ 3. 10 pr. Ton von 40 Hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage.
Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **15. Mai** per Packetschiff **„Donau",** Capt. **Meyer.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfl., Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten **General-Agenten**

[67] **H. C. Platzmann** in **Berlin,** Louisenstr. 2.

Das Kiefernadel-Bad zu Blankenburg a. Harz,

im Herzogthum Braunschweig wird am **1. Juni d. J.** wieder eröffnet. [1666]

Das Directorium.

Für Bauunternehmer u. Schlossermstr.

Gelb- und Rothgießerei

von **S. A. Leovy,** Dragonerstr. 14, **Berlin.**

Fabrik aller Arten Thür- und Fenster-Garnituren nach den allerneuesten Modellen, in Messing, Rothguß, Vergoldung, Bronce, Elfenbein, Horn, Glas ꝛc. ꝛc., zu den billigsten Preisen. [2027]

Ein eleganter Halbblut-Wallach, Reitpferd, Dunkelfuchs, 5' 9" groß, auch vorzüglich zum Kutschpferd geeignet, steht zum Verkauf. Näheres in der Exp. d. Bl. [2097]

Eingesandt. **„Ein" für alle Mal.** [2116]

Das lebhafte Interesse, welches zur Zeit die

Hedersleb'ner Trichinen-Epidemie

erregte und das Publikum durch täglich sich wiederholende Erkrankungen noch immer in Spannung erhält, hat bei Vielen den Wunsch nach dem Besitz eines guten Mikroskops rege gemacht, um sich selbst von der Existenz dieser so gefährlichen Parasiten überzeugen, zur Beruhigung auch wohl selbst das Fleisch besehen zu können. Geeignete Instrumente sind meist complicirt, daher auch theuer, nicht Jedem zweckentsprechend. Wer jedoch ein einfach construirtes billiges Mikroskop, das, zu allen Untersuchungen geeignet, die schönste Unterhaltung bietet und durch **150 malige Vergrößerung** die Trichine 4 bis 6 Zoll lang 1/4 Zoll dick zeigt, zu besitzen wünscht, erhält solches gegen Franco-Einsendung von **nur einem Thaler** (Postanweisung) an **W. Glüer in Berlin, Prinzen-Allee Nr. 86.** Jedem Mikroskop werden beigefügt:

Trichinen in Natura gratis.

Russisches Schiffs-Pech

von anerkannt vorzüglicher Qualité, ist zu beziehen von Louis Herrnberg & Co. in Königsberg i./Pr. [2074]

[2112] **Die Bäder der Wasserheil-Anstalt Bergquell** bei **Frauendorf** sind, nachdem dieselben renovirt und comfortabel eingerichtet, zur Benutzung disponibel.

[1752]

Bad Nenndorf.

Der, 3/4 Stunde von der Hannover-Mindener-Eisenbahn, namentlich von der Station **Haste,** und 2 Stunden von der Station **Wunstorf,** entfernt, in der Kurhessischen Grafschaft Schaumburg gelegene, **Gesundbrunnen zu Nenndorf,** welcher mit den bekannten wirksamen **Schwefelwasser- Schwefelgas- Schlamm, Douche-, Sturz-, Sool- und gemischten Schwefel-Sool-Bädern** auch eine **Ziegen-Molken-Anstalt** vereinigt, im Jahre 1863 durch **drei neue Inhalations-Salons** bereichert worden ist und an welchem die geschmackvollsten Anlagen und comfortablesten Einrichtungen die Gäste befriedigen werden, wird am **1. Juni** d. J. eröffnet werden.

Anfragen in ärzlicher Beziehung sind an die Herren Brunnen-Aerzte, Ober-Medicinal-Rath, Hofrath **Dr. Grandidier** und Physicus **Dr. Neussel,** sowie an den Herrn Bade-Wundarzt **Heimrod** zu richten.

Wegen Bestellungen von Schwefelwasser, Wohnungen ꝛc. ist sich an den Herrn Castellan **Wiederhold** zu Nenndorf zu wenden.

Das Glücksspiel hat aufgehört.

Bad Nenndorf, den 7. April 1866.

Die Churfürstliche Hessische Brunnen-Direction.

Für Seifenfabrikanten.

[1971] Eine Methode zur Kunstkornseife, um aus 100 ℔ Fettansatz 300 ℔ beste Waare zu liefern, zeigt ein Fabrikant in seiner eigenen oder fremden Fabrik gegen ein Honorar von 100 ℞. Adressen unter **L. W.** in der Exped. d. Ztg.

[1137] Für Hotelbesitzer, Restaurants, Haushaltung und hauptsächlich zu Aussteuern empfehle ich

Alfénide Essbestecke

sowie sämmtliche übrigen Wirthschafts- und Luxus-Gegenstände. **Stettin,** oberhalb der Schuh-Str.

W. Ambach.

Meinen

„Gasthof zur Ostbahn"

in **Woldenberg N.-M.**

vis à vis dem Bahnhofe,

empfehle ich dem geehrten reisenden Publicum, besonders meinen früheren Herren Collegen zur geneigten Beachtung!

Gustav Hartzig,

[2001] früher Reisender der Firma:

Hermann Bierling in Dresden.

Hôtel de Russie — Russischer Hof.

Berlin, Französische Strasse 8,

völlig neu eingerichtet, empfiehlt sich durch pünktliche Bedienung und billige Preise. [1927]

[2053] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem hiesigen Speditions- und Commissions-Geschäft beendet, sucht eine Stelle als Volontär. Adr. **sub Z. 5** in der Exped. d. Bl.

Gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener und gewandter **Commis** für das Colonial-Waaren-Geschäft — sowie ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, finden Unterkommen bei

[2034] **J. S hottländer** in Bromberg.

In unserm Getreide- und Commissions-Geschäft ist für einen jungen Mann aus achtbarer Familie eine Lehrlingsstelle vacant.

[2121] **Gebr. Lomnitz,** gr. Oderstr. 28.

[1950] Ein **Commis,** w. mehr. Jahre im hies. Wein- und Sped.-Gesch. thätig gew., sucht u. bes. Anp. in einem ähnl. oder im Holzgesch. ein Eng. Gefl. Adr. werden unter **M. A.** in der Exped. d. Bl. erb.

Zum 1. Juli

werden die Räume, welche die Neue Dampfer Compagnie, Zimmerplatz № 2, an der Bollwerksseite, innegehabt, miethsfrei, und eignen sich dieselben besonders zu Comptoir und Laden. [1879]

[2017] Ein großes Comptoir, bisher zum Schifffahrts-Comptoir benutzt, steht im Hause № 21 am Bollwerk zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Comptoir von **Adolph Kirstein.**

Stadt-Theater in Stettin.

Sonntag, den 29. April. Zweite Gastvorstellung der großen Arabischen Künstler-Gesellschaft **Beni-Zoug-Zoug,** aus der Wüste Sahara, bestehend aus 21 Personen. Zu Anfang: **Nachtigall und Nichte.** Posse in 1 Act von Rudolph Hahn. Hierauf: **Les Tourbillons, exercices d'agilité.** Dann folgt: **Doctor und Friseur,** oder: **Die Sucht nach Abenteuern.** Posse mit Gesang in 2 Acten von Friedrich Kaiser. Musik von mehreren Componisten. Zum Schluß: **Les Pyramides humaines.** Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Berlin, 28. April.

Eisenbahn-Actien.

Dividende pro 1865	Zf.		
Aach.-Mastricht	0	4	36 1/4 b.
Amsterd.-Rottd.	7 1/2	4	114 b.
Berg.-Märk. A..	9	4	155 b.
Berlin-Anhalt ..	13	4	211 b.
do. Görlitz	—	4	77 3/4 b.
do. Pr.-Stamm.	—	5	99 1/4 b.
do. Hamburg .	9 1/2	4	159 B.
do. Ptsd.-Mgd.	16	4	203 b.
do. Stettin ...	—	4	133 1/2 b.
Böhm. Westbahn	—	5	61 b.
Brsl.-Schw.-Frb.	9	4	139 B.
Brieg-Neisse ...	5 5/12	4	91 G.
Cöln-Minden ...	—	4	153 7/8 b.
Cos.-Odb. (Wlb.)	2 1/4	4	55 7/8 b.
do. Stamm-Pr.	—	4 1/2	79 B.
do. do.	—	5	—
Galiz. K. Ludwb.	—	5	65 3/4 b.
Löbau-Zittau ...	—	4	37 G.
Ludwh.-Bexbach	10	4	154 B.
Magd.-Halberst.	—	4	261 b.
do. Leipzig ..	—	4	271 B.
Mainz-Ludwbf.	—	4	134 1/2 b. G.
Mecklenburger .	—	4	68 b.
Münster-Hamm	—	4	92 3/4 b.
Niederschl.-Mrk.	—	4	93 b.
Ndschl. Zweigb.	—	4	69 1/2 B.
Nordb., Fr.-Wlh.	—	4	64 3/8—1/2 b.
Oberschl. Lt. A.C.	11 2/3	3 1/2	167 b.
do. Lt. B.....	11 2/3	3 1/2	148 1/2 B.
Oest.-Franz. Stb.	—	5	93 1/2-94 1/2 b. G.
Oppeln-Tarnow	3 1/2	5	75 1/2 b.
Ostp.Südb.St.-Pr.	—	5	—
Rheinische	—	4	119 1/2 b.
do. St.-Prior..	—	4	124 1/2 B.
Rhein-Nahebahn	0	4	36 3/4 b.
Russ. Eisenbahn	—	5	77 b. B.
Stargard-Posen .	4 1/2	3 1/2	92 3/4 b.
Oesterr. Südbahn	7 1/2	4 1/2	97 1/4—98 1/4 b.
Thüringer	8 1/3	5	125 1/4 b.
Warsch.-Bromb.	—	4	—
W.-Terespoler	—	5	73 1/2 B.
Warschau-Wien	—	5	60 1/4 b.

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseld	4	86 B.	
do. II. Emiss.	4	86 B.	
do. III. Emiss	4 1/2	94 1/2 G.	
Aachen-Mastr. .	4 1/2	63 b.	
do. II.	5	64 B.	
Bergisch-Märk..	4 1/2	99 b.	
do. II.	4 1/2	98 B.	
do. III. ...	3 1/2	78 3/4 B.	
do. B.	3 1/2	78 3/4 B.	
do. IV.	4 1/2	94 1/8 B.	
do. V.	4 1/2	93 1/2 b.	
do. Düss.-Elbf.	4	86 G.	
do. II.	4 1/2	—	
do. Drt.-Sœst.	4	86 G.	
do. II.	4 1/2	94 B.	
Berlin-Anhalt .	4	92 3/4 G.	
do. do. ...	4 1/2	99 1/4 B. B. 97 1/2 b.	
do. Hamburg	4	—	
do. II.	4	—	
do. P.-Mgd. A.	4	90 3/4 G.	
do. B.	4	—	
do. C.	4	89 3/4 b.	
do. Stettin...	4 1/2	98 1/2 G.	
do. II.	4	87 1/4 b.	
do. III.	4	86 1/4 G.	
do. IV.	4 1/2	98 b.	
Bresl.-Freibg. D.	4 1/2	—	
Cöln-Crefeld ...	4 1/2	—	
do. Minden ..	4 1/2	98 G.	
do. II.	5	102 G.	
do. do.	4	88 1/4 b.	
do. III.	4	87 1/2 b.	
do. do.	4 1/2	96 b.	
do. IV.	4	87 1/2 b.	
do. V.	4	87 B.	
Cosel-Oderberg.	4	—	
do. II.	4 1/2	—	
Galiz. K. Ludwb.	5	79 3/4 B.	
Lemberg-Czern.	5	—	
Magd.-Halberst.	4 1/2	98 1/8 B.	
do. do. II. Ser.	4 1/2	97 5/8 B.	
do. Wittenb.	3	67 3/4 b.	
do. do.	4 1/2	—	
Mosk.-Rjäs. gar.	5	84 b.	
Niederschl.-Mrk.	4	92 G.	
do. II. S à 62 1/2 ℞	4	—	
do. conv.	4	92 G.	

Prioritäts-Obligationen.

Ndschl.-Mrk. III.	4	89 1/2 B.	
do. IV.	4 1/2	98 1/4 B.	
Ndrschl.Zwgb. C.	5	100 1/2 G.	
Oberschles. A. .	4	94 3/4 G.	
do. B.	3 1/2	—	
do. C.	4	89 G.	
do. D.	4	89 G.	
do. E.	3 1/2	80 B.	
do. F.	4 1/2	96 1/2 G.	
Oesterr.-Franz..	3	243 b. B.	
Rheinische ...	4	—	
do. v. St. gar.	3 1/2	—	
do. 1858, 60.	4 1/2	94 1/2 b.	
do. 1862	4 1/2	—	
do. v. St. gar.	4	99 3/4 B.	
Rhein-Nahe, gar.	4 1/2	95 B.	
do. II. Em., gar.	4 1/2	95 B.	
Rjäsan-Kozlov .	5	—	
Riga-Dünaburg .	5	79 1/4 b. B.	
Ruhr-Cref. K.-G.	4 1/2	—	
do. II.	4	—	
do. III.	4 1/2	—	
Schleswigsche .	4 1/2	88 1/2 B.	
Stargard-Posen .	4	—	
do. II.	4 1/2	96 B.	
do. III.	4 1/2	95 B.	
Süd-Oesterreich.	3	213 b. B.	
do. Bons ..	6	—	
Thüringer	4	94 G.	
do. II.	4 1/2	99 G.	
do. III.	4	94 G.	
do. IV.	4 1/2	99 G.	

Preussische Fonds.

Freiwill. Anleihe	4 1/2	98 1/2 B.
Staats-Anl. 1859	5	102 1/8 b.
do. 54, 55, 57	4 1/2	98 1/2 b.
do. 1859	4 1/2	98 1/2 b.
do. 1856	4 1/2	98 1/2 G.
do. 1864	4 1/2	98 1/2 b.
do. 1850-52 .	4	93 3/4 B.
do. 1853	4	93 3/4 B.
do. 1862	4	93 3/4 G.
Staatsschuldsch.	3 1/2	85 7/8 b.
Staats-Pr.-Anl.	3 1/2	119 7/8 b.
Kur- u. N.-Schuld.	3 1/2	85 3/4 b.
Oder-Deichb. Obl.	4 1/2	—

Preussische Fonds.

Berl. Stadt-Obl.	4 1/2	98 1/2 G.
do. do.	3 1/2	83 3/4 b.
Börsenh.-Anl. ..	5	101 1/2 B.
Kur- u. N. Pfdbr.	3 1/2	81 1/2 b.
do. neue	4	92 3/8 b.
Ostpreuss. Pfdbr.	3 1/2	77 1/2 b.
do. do.	4	84 1/2 G.
Pommersche do.	3 1/2	80 1/4 B.
do. do.	4	9. 3/4 G.
Posensche do. .	4	—
do. neue	3 1/2	—
do. do.	4	—
Sächsische . .	4	89 1/2 G.
Schlesische ...	3 1/2	85 5/6 G.
Westpreuss. ...	3 1/2	78 b.
do.	4	84 1/4 G.
do. neue	4	—
do. do.	4 1/2	—
Kur- u. N. Rntbr.	4	92 1/4 b.
Pommersche do.	4	93 b.
Posensche do. .	4	91 1/4 b.
Preussische do.	4	91 3/4 b.
Westph.-Rh. do.	4	95 1/2 G.
Sächsische do..	4	94 1/2 B.
Schlesische do.	4	93 1/8 b.
Hypothek-Cert..	4 1/2	101 1/4 b.
Pfdbr.-Hansem..	4 1/2	—
Pfdbr.-Henkel ..	4 1/2	99 3/4 b.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall..	5	54 G.
do. Nat.-Anl. .	5	57 1/2 b.
do. 1854rLoose	4	67 B.
do. Creditloose	—	65 b.
do. 1860rLoose	5	69 1/2—69 b.
do. 1864rLoose	—	40 b. B.
do. 1864rSb.A.	5	61 b.
Italien. Anleihe.	5	51 B.
Inscr. b. Stg. 5 A.	5	64 1/2 b. G.
do. 6. Anl. .	5	82 1/2 B.
Russ.-Engl. Anl.	5	87 1/4 G.
do. do.	5	52 1/2 B.
do. do. 1862	5	88 b.
do. 1864 Holl.	5	91 G.
do. do. Engl.	5	92 B.
Russ. Präm.-Anl.	5	83 7/8 b.
do. neue Em.	5	80 3/4—1/4 b.

Ausländische Fonds.

Rss.-Pol. Sch.-O.	4	64 1/2 b.
Cert. Lt. A. 300 fl.	—	89 1/2 B.
Pfdbr. n. in S.-R.	4	60 1/2 G.
Part.-Obl. 500 fl.	—	87 1/2 G.
Amerikaner ...	6	71 3/4—75 b.
Hamb. St.-P.-A.	—	—
Kurhess. 40 Thlr.	—	53 G.
N. Badisch. 35 fl.	—	30 ew. b.
Dessauer Pr.-A..	3 1/2	100 1/2 G.
Lübeckische P.-A.	3 1/2	49 1/4 b.
Schwd. 10 Thlr.L.		10 1/4 B.

Wechselcours vom 28.

Amsterdam kurz	5 1/2	143 1/8 b.	
do. 2 Mon. ..	5 1/2	142 b.	
Hamburg kurz .	5 1/2	151 5/8 b.	
do. 2 Mon. ..	5 1/2	150 1/2 b.	
London 3 Mon.	6	6. 20 7/8 b.	
Paris 2 Mon...	3 1/2	80 1/8 b.	
Wien-Ost. W. St.	5	95 1/4 b.	
do. 2 Mon. ..	5 1/2	93 7/8 b.	
Augsburg 2 Mon.	5	56. 22 G.	
Leipzig 8 Tage	6	99 5/6 G.	
do. 2 Mon. ..	7	99 G.	
Frankf. a. M. 2 Mt.	4 1/2	56. 24 G.	
Petersburg 3 W.	6	81 3/4 b.	
do. 3 Mon. ..	6	81 b.	
Warschau 8 Tg.	6	73 1/2 b.	
Bremen 8 Tg..	5	110 3/4 b.	

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bankn. m. R..		99 9/10 G.
do. ohne R. ..		99 3/4 b.
Oestr. Bkn. Oestr. W.		95 1/2 b.
Poln. Banknoten .		—
Russ. do.		74 3/4 b.
Dollars		1. 12 1/4 G.
Imperialen		5. 17 G.
Ducaten		3. 6 G.
Napoleons		5. 11 3/4 b.
Louisd'or		111 1/2 G.
Sovereigns		6. 22 1/4 G.
Goldkronen		9. 9 G.
Gold per Zoll-Pfd.		463 G.
Friedrichsd'or		113 1/2 G.
Silber		29 29 G.

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1865.	Zf.		
Preuss Bk.-Ant.	10 14/15	4 1/2	149 3/4 B.
Berl. Kass.-Ver.	8 1/4	4	142 1/2 B.
Pomm. R. Prtvbk.	5 2/3	4	92 ..
Danzig	7 3/10	4	107 1/2 G.
Königsberg	6 1/2	4	107 1/2 G.
Posen	6 1/2	4	99 1/2 B.
Magdeburg	5 1/2	4	96 B.
Pr. Hypoth.-Vers.	11 1/2	4	111 1/2 b.
do. (Henkel)..	5	4	105 B.
Erste Pr. Hyp.-G.	7	4	—
Braunschweig .	0	4	83 1/2 B.
Weimar	6 1/2	4	99 b.
Sächsische ...	—	4	99 3/4 b.
Rostock	—	4	110 1/2 b.
Gera	7 3/8	4	105 ew. b.
Thüringen	4	4	69 B.
Gotha	7 1/2	4	102 1/2 ew. b.
Dess. Landes k.	7 1/2	4	91 B.
Hmb. Nordd. Bk.	9	4	115 1/2 B.
do. Vereinsbk.	8 19/32	4	107 G.
Hannover	—	4	86 G.
Bremen	6 1/2	4	113 B.
Luxemburg	6	4	78 3/4 B.
Darmst. Zettelb	7 1/2	4	97 1/2 B.
Darmstadt	6 1/2	4	83 1/2 b.
Leipzig	—	4	82 1/2 G.
Meiningen	7	4	98 1/8 ew. b.
Coburg	8 1/4	4	97 ew. b.
Dessau	0	0	2 2/3 b.
Oesterreich ...	—	4	60 1/4—60 1/2 b.
Genf	—	4	32 1/8 b.
Moldauische...	0	4	23 1/2 B.
Disc.-Com.-Ant..	—	4	96 1/8 b.
Berl. Hand. Ges.	8	4	106 1/2 B.
Schles. Bankver.	7 1/2	4	110 G.
Berl. Immob.-Gs.	7 1/2	4	97 B.
G. f. Fbr. v. Eisbed.	5 1/2	5	101 ew. b. G.
Dess. Ct.-Gas-A.	11	5	160 B.
Hörder Hütten-.	—	5	109 b.
Minerva Bgw.-A.	1	5	36 1/4 ew. b.
Phönix	—	5	108 B.
Germania L.-V..			103 3/4 B.
National-Vers...	—		112 3/4 B.

Verantwortlicher Redacteur Otto Wolff in Stettin.

Druck und Verlag von F. Hessenland in Stettin.